



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat IV | Postfach 3620 | 55026 Mainz

Seniorenbeirat
Frau
Vorsitzende
Christiane Gerhardt

durch

Amt 50 – Frau Schlotz

Dezernat für Soziales, Kinder,
Jugend, Schule und Gesundheit

Postfach 3620
55026 Mainz
Stadthaus, Kreyßig-Flügel | 5. OG
Kaiserstraße 3-5

Ansprechperson
Janine.bardoux@stadt.mainz.de
Tel 0 61 31 - 12 36 25
Fax 0 61 31 - 12 22 19
Janine.bardoux@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, 29.09.2023

**Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Mainzer Seniorenbeirats am 06.07.2023
TOP 5.1 - Hitzetelefon Sonnensegel für Mainz“ (0897/2023)**

Sehr geehrte Frau Gerhardt,

die Verwaltung der Stadt Mainz wird gebeten zu prüfen, inwieweit noch in diesem Jahr ein Hitzetelefon „Sonnensegel“ gemeinsam mit dem Landkreis Mainz-Bingen (Gesundheitsamt) eingerichtet werden kann.

Als einer der Vorreiter ist das Gesundheitsamt Region Kassel zu erwähnen, das seit 13 Jahren mit dem Seniorenbeirat gemeinsam das Hitzetelefon Sonnenschirm anbietet.

Für den ‚Antrag 0897/2023 gibt die Stadtverwaltung folgenden Sachstandsbericht.

Für eine gemeinsame Koordination, Durchführung und Begleitung eines Hitzetelefons des Mainzer Seniorenbeirats, des Gesundheitsamts Mainz-Bingen und der Stadtverwaltung Mainz, stehen innerhalb der Stadtverwaltung aktuell leider keine Ressourcen zur Verfügung.

Alternativ könnte ein Hitzetelefon hauptverantwortlich durch Mitglieder des Seniorenbeirats oder Ehrenamtliche organisiert und getragen werden. Bei der Suche nach Ehrenamtlichen können die Mainzer Ehrenamtsagentur MEM und die Seniorennetzwerke unterstützen.

Die Verwaltung entwickelt zurzeit gemeinsam mit lokalen Akteur:innen eine Strategie zur Anpassung an den Klimawandel. Hierbei werden bereits bestehende Maßnahmen betrachtet, systematisch zusammengefasst und weitere Handlungsbedarfe identifiziert. Eine Beteiligung des Seniorenbeirats an der Arbeitsgruppe zum Handlungsfeld „Mensch und Gesundheit“ wird empfohlen. Die Expertise des Seniorenbeirats ist wichtig, um gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie Mainz auch für ältere Menschen eine widerstandsfähigere Stadt werden kann.

Das Unternehmen ‚Gut versorgt in...‘ GmbH, das die Senioren- und Gesundheitsapp ‚Gut versorgt in Mainz‘ anbietet, plant für das kommende Jahr 2024 eine Erweiterung um eine ‚Hitzeschutzkachel‘. Hierfür werden die Daten des Deutschen Wetterdiensts genutzt, sodass für Mainz tagesaktuelle Hinweise bei einer Hitzewarnung per Push-Nachricht an die Nutzer:innen übermittelt werden können.

Neben Warnhinweisen soll auch über Handlungsempfehlungen bei Hitzebelastung und öffentliche Trinkwasserstellen informiert werden. Vielleicht kann dieses Angebot zumindest teilweise die Funktion des beantragten Hitzetelefons übernehmen.

Ich bitte Sie, dieses Schreiben den Mitgliedern des Seniorenbeirates zur Kenntnis zu geben.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter